

Christian Piaget

Göttliches  
Yoga



ASSA  
Editions

## Vorwort

„Glück ist der einzige natürliche Zustand des Lebens.“ *Göttliches Yoga* gibt uns eine neue Perspektive auf alle verschiedenen Traditionen des Yoga. Seine Worte zerschmelzen wie Honig im Geist, sie erweichen das Herz und sind Musik für die Seele.

Die Schaffung einer unsterblichen Gemeinschaft, wobei das spirituelle Leben, das jenseits des mentalen Lebens existiert, in einen neuen göttlichen Zustand überführt wird, sowie die Verwirklichung des letztendlichen Heils in diesem Leben – das ist das edle Ziel des integralen Yoga. Man erreicht dieses Ziel durch die Verwandlung von sich selbst, durch geistiges Engagement, durch Praxis und Zielbewusstsein, indem man aus seinem Leben ein Opfer macht, indem man das „Ich, mein, mir“ erschüttert, indem man aus seiner spirituellen Praxis eine Praxis macht, die alles umschliesst. Allerdings gehören alle Früchte unseres Yoga nicht uns; sie sind Gott gewidmet, der die Höchste Seele ist.

Es ist ein schönes Gleichgewicht zwischen Leidenschaftlichkeit und Gnade! Gott ist in jedem präsent, und Lichtwesen lenken uns, damit wir uns eine yogische Lebensart aneignen und empfänglich sein können für die Energie der vom höchsten Gott übertragenen Gnade. Wir sind da als die, die für Ihn handeln und verehren alle Lebewesen, die zugegen sind, als Seine Tempel. Gott spricht aus dem Inneren eines jeden von uns: „Nimm deinen Schleier von Egoismus weg! Vergiss nicht, dass alles Mir gehört, alles ist Ich, dieses Leben und die Welt existiert nicht ohne Mich.“ Die Seele, die Welt und Gott müssen eins werden.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Geneviève Vuilleumier für ihre Übersetzung vom Französischen ins Deutsche.

Es ist für mich eine aufrichtige Freude, Ihnen dieses Integrale Yoga vorzulegen.

Mit dem Segenswunsch:

*Aum Shuddha Shakti Aum*



Christian Piaget

## Die Göttin

Freudestrahlend und leuchtend  
Vor Sanftmut glänzt sie,  
Ihre Vornehmheit ist entzückend  
Vor wundervoller Energie.

Die Begegnung, wie Sonnenschein,  
Hat nichts Fremdes an sich,  
Die Melodie, ihre Art zu sein,  
Macht den Austausch unvergesslich.

Schönheit, Grossartigkeit,  
Mein Los ist geschrieben,  
Mut für die bleibende Zeit  
Gibt mir ihr Licht und ihr Frieden.

Wenn Leiern Töne finden,  
Ihr Dasein funkelnd klar,  
Mein Herz kann sich verbinden  
Mit ihrer Schönheit, die ist wahr.

Einer Göttin Glückseligkeit  
Beflügelt mein Werden,  
Ihre Liebe, eine Kostbarkeit,  
Mein Zukunftsglaube auf Erden!

## Die Dichtkunst

Der Dichter spürt das kommende Leben im voraus, diese Flut, die sich von oben auf uns ergiesst, leuchtend und freudig. „Jemand füllt dieses Schilfrohr mit Seinem melodiosen Atem. Ich kann nicht anders als singen. Ich spüre die Hand eines Meisterskünstlers, der ein grosses Bild auf die Leinwand meiner Einbildungskraft und der Evolution der Welt malt“.

Als Geobiologe, Heiler, Seelenkurier, Medium, von Naturheilkunde begeistert und Erfinder von mehreren Parfüms mit starker Vibration veröffentliche und übermittle ich im ASSA-Verlag altüberliefertes Wissen, unter göttlicher Inspiration.

Während meiner Kurse in Achtsamkeitsmeditation und während meiner Seminare unter der Führung von aufgestiegenen Wesen des Lichts, öffne ich Türen zum Wissen für Menschen, die nach dem Selbst, der Erfülltheit und der Entwicklung des Bewusstseins suchen und streben.

Möge das Ideal der Einheit, der Reinheit,

der Göttlichkeit, der Liebe und des Friedens für die Zukunft der Menschheit leuchten.

Anschliessend die Präsentation von drei Gedichten, die uns dem Göttlichen näherbringen.

Christian Piaget

## Das Lied der Einheit

Vereinigt euch, vereinigt euch, oh See-  
lengemeinschaft

Vereinigt euch und spielt eure Rolle

Vereinigt euch im Geist, vereinigt euch  
durch das Herz

Vereinigt euch im Alles und im Teil

Wie die Worte, die Akkorde und der  
Sinn im Lied

Möge der Osten und der Westen sich  
vereinigen und lange leben

Die Bäume sind zahlreich, das Gehölz  
ist eins

Die Äste sind zahlreich, der Baum ist  
eins

Die Ufer sind zahlreich, das Meer ist  
eins

Die Glieder sind zahlreich, der Körper  
ist eins

Die Körper sind zahlreich, das Selbst ist  
eins

Die Sterne sind zahlreich, der Himmel  
ist eins

Die Blüten sind zahlreich, der Honig ist  
eins



Die Seiten sind zahlreich, das Buch ist  
eins  
Die Gedanken sind zahlreich, der Den-  
ker ist eins  
Die Geschmäcker sind zahlreich, wer  
schmeckt ist eins  
Die Schauspieler sind zahlreich, das  
Drama ist eins  
Die Länder sind zahlreich, die Welt ist  
eins  
Die Religionen sind zahlreich, die  
Wahrheit ist eins  
Die Weisen sind zahlreich, die Weisheit  
ist eins  
Die Lebewesen sind zahlreich, der  
Atem ist eins  
Die Klassen sind zahlreich, das Schul-  
haus ist eins  
Findet das Eins hinter der Vielfalt  
Dann werdet ihr ein friedliches, harmo-  
nisches Leben geniessen.

Swami Bharati

## Friedenshymne

Frieden für alle, Frieden für alle,  
Für alle Länder, Frieden!

Freude für alle, Freude für alle,  
Für alle Nationen, Freude.  
Ein taunasser Morgenfrieden,  
Eine lächelnde Sommerfreude!

(Refrain: Frieden für alle)

Alle für einen und einer für alle,  
So lautet die goldene Regel;  
Leben, Licht, Liebe für alle,  
Für alle Lebenden unsere Liebe.

(Refrain: Frieden für alle)

Arbeit, Nahrung, Kleider für alle,  
Gleiche Stellung für alle;  
Gesundheit, Haus, Schule für alle  
Eine glückliche Welt für alle.

(Refrain: Frieden für alle)

Keine müssigen Reichen, keine Bettler,  
Alle arbeiten gleich;  
Schluss mit Weinen, Schluss mit Ängs-  
ten,  
Das Herz widerhallt vom Lebehoch!

(Refrain: Frieden für alle)

Kein Schrecken vor dem Atom, kein fet-  
ter Mammon,  
Verschlossene Türen vor dem Dämon  
des Krieges;  
Wie die Blätter der Bäume,  
Wie die Strahlen der Sonne  
Sind wir Eine Gemeinschaft,  
Eine göttliche Gemeinschaft!

Das Gute in uns ist das Gute für alle  
Der Gott in uns ist der Gott für alle  
Eure Liebe ist die Liebe für alle.

(Refrain: Frieden für alle)

Für ihn oder sie oder es oder alles  
andere  
Dieses gemeinschaftliche Leben ist das  
beste  
Dieses universelle Leben ist das beste  
Norden oder Süden oder Westen oder  
Osten.

(Refrain: Frieden für alle)

Frieden für die Pflanzen und die Vögel,  
die Tiere  
Die Hügel, die Flüsse, die Wälder  
Frieden im Heimatland und in der Luft  
und im Meer  
Wir sehen, der Frieden ist in Bewegung.  
Frieden für alle, Frieden für alle  
So singt die Seele.

Swami Bharati

## Mut!

Die Nacht liegt hinter mir  
Die Kette der Sklaverei  
Ist schon zerrissen -  
Ich bin vollen Mutes!

Im morgendlichen Frieden  
Steigt eine goldene Sonne auf;  
Wie ein übermenschlicher Löwe,  
Um meinen Traum zu verwirklichen.

Eine gute Hoffnung lächelt  
Wie ein fügsames Kind,  
Das im Unendlichen  
Mit einem glühenden Stern spielt.

Meine Reise ist beendet;  
Ich mache mich über die Zeit lustig;  
Das Universum ist mein Nest;  
Des ewigen Frühlings.

Swami Bharati

# Göttliches Yoga

## 1. Das Glücksgefühl

Wenn wir einem Freund begegnen, fragen wir gewöhnlich: „Glücklich? Alles in Ordnung?“ Wir fragen nicht: „Traurig? Unglücklich?“ Wenn wir unser Beileid bekunden, sagen wir: „So traurig, er ist nicht mehr da; wenn er nur länger hätte leben können.“ Jedes Lebewesen strebt nur das Glückliche und ein langes Leben an; weise Menschen definieren das Glück als Glückseligkeit oder Ambrosia und ein langes Leben als einen unsterblichen Zustand oder als Unsterblichkeit. Wenn man die mentalen Widersinnigkeiten weglasse und man sich tiefgründige Fragen stellte, würden das Glücksgefühl und ein unsterblicher Zustand als unseren normalen Zustand wahrgenommen werden. Wer sind wir? Die Verkörperungen des Höchsten Gottes. Er ist der Inbegriff der Wahrheit, des Wissens und der Glückseligkeit, Er ist Ambrosia.

*„Tham vidyaath sukram amrutam*

*Tath brahmam thadeva amrutam uchyathe“*

„Das ist Reinheit, Nektar, das göttliche Wesen, das ist Gott selbst oder die Glückseligkeit.“ In den heiligen Schriften von Indien wie die *Veden*, findet man häufig die Aussage „Ich erreiche den unsterblichen Zustand, ich werde glücklich.“ Die Weisen beten ebenfalls Gott so an: „Oh Glückseligkeit, grosse Liebe, ewiges Licht der glückseligen Wahrheit! Unsterblicher Spender von Glückseligkeit; zu geniesender Nektar! Unvergleichliche Ambrosia, Du, der Du das Licht bist, das Meer von Glückseligkeit, welcher die Wahrheit, das Wissen und die Seligkeit verkörperst.“ Die Welt und die Lebewesen, die von einer solchen glückseligen Entität erschaffen wurden, sind auch Inkarnationen des Glücks; von einem Licht beleuchtete Lichter. Folglich ist das Glücklichsein allein der natürliche Zustand eines Lebens. „Nur Glücksgefühl, kein Kummer.“ Traurigkeit ist eine mentale Widersinnigkeit! Einzig die Glückseligkeit ist

der natürliche Zustand des Menschen; die Philosophie des integralen Yoga behauptet, dass das Geburtsrecht des Menschen das des unsterblichen und seligen (zufriedenen und ruhigen) Zustandes ist. Aber viele stellen sich Fragen zu diesem Thema und sagen; „Glücklichsein, Glückseligkeit! Es ist leicht diese Worte auszusprechen; aber seht welches Leid die Welt erduldet!“

## 2. Das menschliche Hirn

Das menschliche Leben um uns herum schlägt mit den Flügeln und zerreisst beim Fliegen die Netze der Begierde. Einer prallt an den einen und stösst den anderen um. Das menschliche Hirn erfindet fantastische Maschinen und rennt in sein Verderben, auf ebenso fantastische Weise. Die Elektrizität verbreitet sich in einem Augenblick in einer Stadt, dann umhüllt Dunkelheit den Ort ebenso schnell, wenn das Kabel durchschnitten ist. Der Mensch hält das Land, das Gold und die Nahrung in seinen Händen, aber wegen des Presti-



ges und der Kämpfe von „für mich, für dich“ ist der Mensch unfähig, von seinen Errungenschaften zu profitieren, und der Kampf geht noch intensiver weiter. Ein gewarnter Mann widmet seine Zeit dem Schleifen seines Messers; der Mann lehnt sich gegen den Mann auf; die Verleumdungen, die Lügen, die Eifersucht, die List und die gewalttätige Wut schaffen Aufspaltung im Geist und demzufolge auch bei den Menschen. Das Tratschen nimmt kein Ende – aus fünf Fehlern werden tausend Fehler und enden mit dem Spiel der Zerstörung. Unter diesen Umständen ist es nicht verwunderlich, dass viele Menschen denken: „Glück, Nektar, Glückseligkeit, das sind nur Wörter; es gibt nur überall Leid und Freudlosigkeit.“ Aber das ist der äussere Aspekt. Das menschliche Auge schaut nur zur Aussenwelt und fühlt sich desorientiert. Indem er nach innen schaut, kann der Mensch die Erfahrung der Glückseligkeit machen. Der Körper ist die Haut, die das Herz umhüllt, aber der Mensch verliert sein inneres Leben, wenn er nur auf den Körper schaut. Das ist die

Ursache der Traurigkeit. Der arrogante Egoismus des „Ich, mir, für mich“ ist der einzige Dämon, der den Menschen in seinen Krallen hält. Dieser Dämon ist der Anstifter des Krieges; es ist der Dämon, der in den Menschen dringt und ihn dazu bringt, unvorstellbar Böses zu tun, unfassbare Gedanken zu haben und sich zu barbarischen Handlungen hinreissen zu lassen. Er verherrlicht Extravaganzen, als ob es die Realität wäre. Der Egoismus ist in der Tat der Dämon im menschlichen Hirn. Was? Der Mensch ist nicht menschlich? Na, und?

### 3. Menschentypen

Selbst wenn alles eine Verschmelzung der fünf Elemente ist – vom Baum bis zum Menschen – ein Baum ist ein Baum und ein Mensch ist ein Mensch; aber sind die Menschen alle humane Wesen? Wir rügen gewisse Personen: „Halten Sie sich für jemanden, der überlegen ist? Ist das Menschlichkeit?“ Warum? Nur um zu

zeigen, dass der Mensch gewisse Qualitäten besitzen muss; er ist kein Mensch mehr, wenn er von diesen Normen abweicht; die Früchte der Bananenstaude sind gewiss Bananen, aber es gibt einen Unterschied zwischen einer Bergbanane, einer Peyan oder einer Rasthali (verschiedene Bananensorten). Ebenso sind diejenigen mit einem Kopf, Gliedern und anderen Organen zweifelsohne Menschen, aber es gibt einen Unterschied zwischen einem betrunkenen Menschen und einem erwachten Wesen. Den Menschen kann man in drei Typen einteilen: (1) bestialischer, nicht zivilisierter Mensch, (2) zivilisierter menschlicher Mensch, (3) erleuchteter göttlicher Mensch.

### Der bestialische Mensch

(1) Sogar ein bestialischer Mensch sieht aus wie ein Mensch; welche Herkunft oder Hautfarbe er auch hat, gehört er der menschlichen Gemeinschaft an, aber er ist wie Goldstaub in der Goldmine. Der Staub muss gereinigt werden, um zu Gold zu werden. Die Evolutionisten behaupten,

dass der Boden ein Baum wird, der sich in einen Wurm verwandelt; der Wurm wird zum Insekt, welches sich in einen Vogel verwandelt; der Vogel wird zum Tier, das sich in einen Menschen verwandelt. Alle Religionen akzeptieren das Konzept der Evolution. Ein verwirklichter Mensch sagte, „Ich durchlief alle Etappen der Geburt – ein Grashalm sein, eine kleine Pflanze, ein Wurm, ein Baum, viele Bäume, ein Vogel, eine Schlange, ein Mensch, ein berühmter König, ein Weiser und ein himmlisches Wesen sein.“ Die Evolution schreitet Schritt für Schritt voran. In diesem Stadium steht der bestialische Mensch nahe dem Tier.

Mit Hilfe der fünf Sinne sucht ein Tier Nahrung, es isst, schläft, pflanzt sich fort, gebiert Junge, zieht sie auf und stirbt. Es lebt für sich selbst; wer so lebt, ohne seinen Geist gehoben zu haben, ist ein Basis-mensch oder ist bestialisch. Ein Hund schreit „Wau, wau, wau“, sobald er jemanden sieht. Ein Tiger macht einen wilden Sprung. Der Fuchs braucht die List, um ein Huhn zu fangen. Die Löwen und die

Büffel liefern sich hitzige Kämpfe. Aus Begierde, Wut, Egoismus, Eifersucht, Betrug, Habgier und aus Arroganz des „ich, für mich“ verliert ein bestialischer Mensch seine Klarsicht und schlägt einen anderen; er lässt sich mitreißen, verliert seinen inneren Frieden und greift jeden an wie ein Jagdhund, der seine Haltung infrage stellt. Er zettelt einen böartigen Kampf an. Dieser Kampf dehnt sich aus auf das Haus und auf das Land. Tiger und Füchse brauchen ihre Zähne und Krallen, um anzugreifen. Der Mensch, der diskriminiert, fängt mörderische Kriege an mit Stichwaffen und Bomben. Mit dieser Skala ist es möglich, einen Menschen zu klassifizieren, der in heutige dämonische Kriege engagiert ist.

## Der humane Mensch

(2) Ein zivilisierter Mensch ist ein wahrer Mensch, ein humaner Mensch. Unbescholtenheit charakterisiert ihn, er ist von guten Gedanken durchdrungen, seine Worte und Handlungen sind gut; er kennt sich selbst; er ist sich der Höchsten Seele bewusst, die

mit ihm verschmolzen ist; er weiss, dass die Welt die Verkörperung dieser Höchsten Seele ist. Er ist ausgestattet mit der Einheit des Bewusstseins, was bedeutet, dass die Welt nur ist, was er ist. Folglich besitzt er die wertvollen Qualitäten wie Liebe, göttliches Mitgefühl für die anderen Lebewesen, Ethik, Dankbarkeit, Wahrheit und Reinheit. Dieser Mensch hat rajasische Qualitäten; er ist voll Mut; er ist fähig, prompt zu handeln; er ist ein Krieger des Karmas; er empfindet Freude, wenn er sich fürs Gemeinwohl einsetzt; er hat die Kraft zum Handeln und ist geistesgegenwärtig; ihm kommen die Wohltaten des dualen Handelns zugute; ein wahrer Mensch wird nicht Sklave seiner Wünsche und seiner Wutausbrüche, und er wird seine Gedanken und Gefühle beherrschen können. Der Geist macht tatsächlich den Menschen aus.

### Der göttliche Mensch

Es gibt einen Zustand, der jenseits der Gedanken und Gefühle ist; es ist der Zustand des göttlichen Wissens. Ein Mensch, der diesen Zustand erreicht,

wird ein göttlicher Mensch; er erreicht die göttliche Weisheit, die göttliche Gelehrtheit, die Selbstkenntnis, die spirituelle Erleuchtung und das Gefühl der Einheit; er nimmt die Welt in sich und sich in der Welt wahr. Das ist bekannt als universelle Intelligenz oder als Selbst-Bewusstsein.

Derjenige, der diese Weisheit erlangt, wird auf natürliche Weise die spirituelle Integrität erreichen, alle Lebewesen als seinesgleichen zu betrachten, irgendwo und irgendwann zu leben, ohne sich um die Kasten, die Religionen oder die Länder zu kümmern. Wenn dieser Zustand erreicht sein wird, werden die Konzepte von universeller Freundschaft, von leben in der Gemeinschaft und von unbefangen sein, in der menschlichen Gesellschaft Wurzeln schlagen. Die Schöpfung dieser göttlichen Menschen und dieser göttlichen Gemeinschaft mit der Absicht, dieses Ziel zu erreichen, ist die Zielsetzung von *Göttliches Yoga*.

Nur ein göttlicher Mensch ist der perfekte Mensch. Erst nach dem Durchlaufen von mehreren Stadien der Evolution wird der

Mensch ein vollendeter Mensch. Er wird ein sattvischer Mensch.

Diese drei Evolutionsstadien werden durch die drei Attribute oder Qualitäten der Gunas gut erklärt.

---

Kaufen Sie online, [das Buch bestellen](#)



---

Editions ASSA  
La Frêtaz 2  
Es à la Ligne  
CH-1453 Bullet – Suisse  
Phone : +41 24 454 47 07  
Fax : +41 24 454 47 77  
Email: [info@editions-assa.ch](mailto:info@editions-assa.ch)  
Web : [www.editions-assa.ch](http://www.editions-assa.ch)

---